Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 47 (1943-1944)

Heft: 15

Buchbesprechung: Bücher-Schau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜCHER- BCHAU

Maria Nils: Betsh, die Schwester Conrad Ferdinand Mehers. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Preis Fr. 9.50.

E. E. Wer ein Freund der Dichtungen Conrad Ferdinand Mehers ist, wen es treibt, in die eigenartige und rätselvolle Persönlichkeit des Dichters tiesere Einblicke zu tun, muß sich auch mit Vetsh, der Schwester des Dichters befassen. Sie kannte und ermaß das Wesen ihres Bruders bessessen, auch einen Ausgen, sie war ihm kongenial. Noch mehr. Der seinssinnig Redaktor der "Deutschen Rundschau", Rodenberg, hat es ihr in einem Briese gesagt: "Sie sind nicht nur des Dichters Schwester, Sie sind selbt Dichterin." Und diese Meinung teilt man mit Rodenberg, je mehr man von diesen gesistgesättigten und von einer großen Menschlichkeit zeugenden Briesen Betshs liest, je mehr man erfährt, wie sie ihren Bruder erfaßt hat und geradezu an den Werken mitschuf, die im Wurse waren. Sie prüste mit ihrem Bruder Wort um Wort in den Prosawerken wie in den Sedickten, sie suchten und zog an seiner Seite in die Schweizer Berge zu Ferienausenthalten. Und sie allein wuste Veschied, wie der Dichter in einem prächtigen Gedicht an sie bekannte, "von allen Augenblicken seines Lebens".

Die C. F. Meher-Literatur ist mit diesem Buche über Betst um ein gewichtiges Stüd ergänzt worden. Betst selber, die in hohem Alter über ihren Bruder ein so aufschlußreiches Buch geschrieben hat, tritt uns hier lebendig entgegen in ihrer Gorge um die Mutter, um ihren Bruder und in der verhaltenen Liebe zum italienischen Baron Ricasoli. Ganze Seiten lang liest sich diese diographische Darstellung wie ein Roman, und man ist erstaunt und dankbar dasür, daß Maria Nils so viel gehaltvolle Dotumente zu dieten hat. Just diese oft herangezogenen Briesstellen, die ihr von Betst zur Versügung standen, verleihen dieser Lebensgeschichte so großen Wert, denn meistens haben sie auch Bezug auf den Bruder, und wir gewinnen Einblicke in Verhältnisse, die einmalig und ungewöhnlich sind. So ist diesem Buch eine große Verbreitung zu wünschen. Es bringt Bereicherung, führt in Tiefen und reißt förmlich mit, wer Sinn und Verständiss mitbringt für Kulur und Leben um die Mitte des letzen Jahrhunderts, für das seltsame Schicksal einer Familie aus dem alten Zürich und die geheimnisvolle Entwicklung eines Dichters, in dessen wertvollem Erbgut auch tragssche Mächte schlummern.

Eidgenössische Bank Zürich

(Aktiengesellschaft)

Basel, Bern, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, St. Gallen, Vevey

Wir nehmen Gelder zur Verzinsung entgegen Wir befassen uns mit der Vermögensverwaltung und gewähren Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere

Telefon 3.76.80

Zum Erzählen an die Kleinen von 4 bis 6 Jahren

Chum Chindli, los zue

Züridütschi Gschichtli und Versli für die Chline von Clara Carpentier, Kindergärtnerin Preis gebunden Fr. 4.—

Zu beziehen durch den Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich, Wolfbachstraße 19 oder in jeder Buchhandlung